

So funktioniert der neue Lotsenpunkt der Kirche

Beuel · In Beuel startet im November ein besonderes Beratungsangebot: Ehrenamtliche Lotsen helfen Menschen, die nicht wissen, wohin sie sich mit ihren Problemen wenden können. Warum ausgerechnet eine Bücherei der ideale Ort dafür ist.

20.09.2026 , 16:00 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Diakon Christoph Hartmann und Laurisa Alves koordinieren das neue Lotsenpunkt-Projekt der katholischen Kirche in Beuel.

Foto: Sebastian Flick

Von Sebastian Flick

Unter dem Motto „Nicht allein sein. Antworten bekommen. Hilfe finden“ startet die katholische Kirche in Beuel gemeinsam mit dem Caritasverband für die Stadt Bonn ein Lotsenpunkt-Projekt. Die Katholische Öffentliche Bücherei St. Josef und Paulus soll dabei zum Anlaufpunkt für alle Menschen werden, die Fragen rund ums alltägliche Leben in Beuel haben und Hilfe suchen, aber nicht wissen, an wen sie sich wenden können. Die Kirche übernimmt dabei eine vermittelnde Rolle oder hilft gegebenenfalls selbst: „Bei vielen Themen wie beispielsweise Sozialberatung, Migrationshilfe oder Schwangerschaft kann die Caritas helfen. Bei anderen Themen wie beispielsweise Integration, Schule oder Beratungsstellen können wir an die zuständigen Personen bei der Stadt vermitteln“, sagt Diakon Christoph

Hartmann, der das Projekt mit koordiniert. Dabei setzt die Kirche auf ein sehr gutes Netzwerk. Gegebenenfalls wird auch auf Angebote der Evangelischen Kirche verwiesen.

Für den geplanten Start im November werden noch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, sogenannte Lotsen, gesucht. Aufgabe der Lotsen ist es, in der Bücherei regelmäßig Beratungen anzubieten, bei Sorgen und Nöten Orientierung zu geben und den Hilfesuchenden den passenden Weg zu den jeweiligen Ansprechpersonen beziehungsweise zur jeweiligen Fachberatung aufzuzeigen. Als Lotse sollte man vor allem sehr gut zuhören können und die jeweilige Situation der hilfesuchenden Person verstehen können.

Wer Lotse werden kann

„Das Lotsenpunkt-Projekt bietet Hilfestellung in allen Lebenslagen“, erklärt Laurisa Alves. Die hauptamtliche Engagementförderin der katholischen Kirche in Beuel hat das Lotsenprojekt mit initiiert. „Ich glaube, dass wir durch das Lotsenpunkt-Projekt Menschen zusammenführen können. Netzwerkarbeit ist in diesen Zeiten wichtiger als je zuvor“, sagt Alves.

Pfarrkirche in Siegburg

Sankt Elisabeth ist eine Anlaufstelle für Menschen in Not



Kostenlose Hilfe in Bad Godesberg

Wenn Bürokratie zur Hürde wird, helfen die Lotsen



Als Lotse melden kann sich jeder, unabhängig von der Konfession. „Wichtig ist die Einstellung der Menschen“, sagt Hartmann. Offenheit, Verlässlichkeit, Lebenserfahrung und Freude am Kontakt mit anderen sowie eine Wertschätzung jener Menschen, die in Not sind, sind wichtige Voraussetzungen.

Beratung in Zweier-Teams

Die geplanten Beratungen in der Bücherei sollen die Ehrenamtlichen immer in Zweier-Teams durchführen. Bewusst haben die Organisatoren die Bücherei als Ort der niederschweligen Beratungsgespräche gewählt: „Die Hemmschwelle, in eine Bücherei zu gehen, ist deutlich niedriger, als eine professionelle Beratungsstelle aufzusuchen“, sagt Hartmann. Auch der Zeitaufwand lässt sich flexibel gestalten – von einem Einsatz pro Woche bis zu einem Termin im Monat.

Die Bücherei an St. Josef und Paulus hat sich bereits als idealer Begegnungsort erwiesen: Seit Mai findet hier das Repair-Café statt. Ziel ist es, weitere Angebote wie Nähnachmittage ins Leben zu rufen. Wenn sich jemand in einem bestimmten Bereich engagieren oder in einer bestimmten Form helfen möchte, beispielsweise durch das Reparieren von Kleinelektronik, kann er sich melden.

Infoabend für Interessierte

Für alle, die sich ehrenamtlich am neuen Lotsenpunkt in Beuel beteiligen möchten, bietet die katholische Kirche einen Infoabend an. Dabei geht es um die Idee des Projekts, die Aufgaben der Lotsen und darum, wie sie auf ihre Tätigkeit vorbereitet und begleitet werden. Geplant sind unter anderem vier Schulungstermine im Oktober, zu denen auch eine Präventionsschulung gehört. Sie soll die Ehrenamtlichen unter anderem darauf vorbereiten, wie sie reagieren können, wenn ihnen in einer Ausnahmesituation von strafbaren Geschehnissen berichtet wird.

Im Mittelpunkt des Infoabends sollen aber Fragen, Austausch und das gegenseitige Kennenlernen stehen. Der Lotsenpunkt soll Menschen eine niedrigschwellige Anlaufstelle bieten und sie bei Bedarf an passende Beratungs- und Unterstützungsangebote weitervermitteln.

Geplanter Start des Lotsenpunkt-Projekts ist der 14. November.

Anlaufstellen für Menschen in Not

Weitere Lotsenpunkt-Projekte in Bonn

- Lotsenpunkt Bonn Bad Godesberg, Am Fronhof 17
- Lotsenpunkt Bonn Duisdorf, Rochusstraße 223
- Lotsenpunkt Bonn Tannenbusch Pommernstraße 1
- Lotsenpunkt Bonn Kessenich, Pützstraße 23

Weitere Infos: <https://caritas.erzbistum-koeln.de/lotsenpunkte/start/>